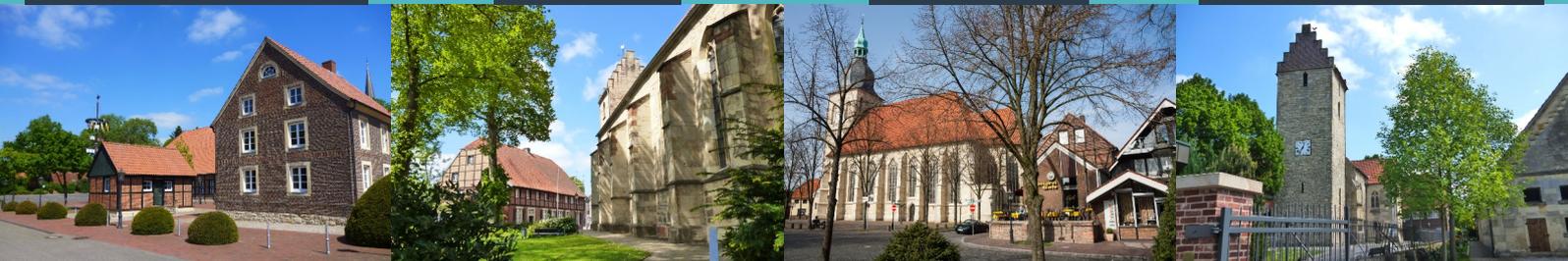


Appelhülsen

Darup

Nottuln

Schapidetten



Gemeinde Nottuln 2030

Wir gestalten Zukunft!

Lokal verankert, regional verbunden, die Zukunft im Blick:
Ihre CDU in der Gemeinde Nottuln.



Programm | Beschluss am 15.05.2025

Inhalt

Kapitel	Seite
<i>Präambel</i>	1
<i>I. Das gute Zusammenleben aller Nottulner ist uns wichtig.</i>	2
<i>II. Zukunftsfähige Schulen und attraktive Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort sind für uns von besonderer Bedeutung.</i>	4
<i>III. Vielfältige Angebote in den Bereichen Sport, Kunst und Kultur sowie ein aktives Ehrenamt verdienen unsere Anerkennung.</i>	4
<i>IV. Wirtschaft, Infrastruktur, Handel und Tourismus sind tragende Säulen unserer Gemeinde.</i>	5
<i>V. Eine leistungs- und zukunftsfähige Landwirtschaft und eine intakte Umwelt sind unsere Lebensgrundlagen.</i>	8
<i>VI. Die Entwicklung der Gemeinde ist unsere Zukunft.</i>	10
<i>VII. Solide Finanzen und Investitionen sowie eine dienstleistungsorientierte Verwaltung sind Voraussetzungen für eine attraktive Gemeinde.</i>	10

Präambel

Unsere Gemeinde Nottuln liegt im Herzen des Münsterlandes, eingebettet in die Landschaft der Baumberge. Die **Ortsteile Appelhülsen, Darup, Nottuln und Schapdetten** haben ihre Individualität, ihren eigenen Charme, ihre eigene Geschichte und Traditionen und wollen auch so wahrgenommen werden. Wir als CDU-Gemeindeverband sind als einzige Partei in allen Ortsteilen mit einem CDU-Ortsverband vertreten, um immer ganz nah bei den Wünschen und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger zu sein. Mit unserer Jugendvertretung, der Jungen Union (JU), möchten wir ein Sprachrohr für die Belange der jungen Menschen in unserer Gemeinde sein. Unsere Mitglieder sind in den Vereinen und Verbänden aktiv und somit da, wo die Menschen sind. Wir sind jederzeit ansprechbar und helfen gerne, gute Antworten und Lösungen bei Anliegen zu finden. Die CDU ist die bürgerliche Partei der Mitte. Durch unser christlich geprägtes Werteverständnis wollen wir für das gesamte Spektrum des menschlichen Zusammenlebens in der Gemeinde Nottuln Verantwortung übernehmen. Dafür stehen wir ein und bitten um Ihr Vertrauen.

Zu den wichtigsten Werten gehört die **Glaubwürdigkeit!** Unser politischer Gestaltungsspielraum in der Gemeinde wird durch zahlreiche Rahmenbedingungen beeinflusst, die von Bund und Land gesetzt werden. Die finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten sind in ihrer Höhe auch maßgeblich von der Konjunkturentwicklung abhängig. Die sich daraus ergebenden Freiräume wollen wir unter Einbeziehung der vielfältigen Fördermittel aktiv ausschöpfen, um zu den besten Ergebnissen für alle Nottulnerinnen und Nottulner zu kommen. Dafür arbeiten wir konstruktiv mit unserer Gemeindeverwaltung, der Kreisebene und unseren Abgeordneten in Land, Bund und Europa zusammen.

I. Das gute Zusammenleben aller Nottulner ist uns wichtig.

Die **Familie in all ihren verschiedenen Ausprägungen** bedarf als Fundament des gesellschaftlichen Zusammenlebens unserer besonderen Aufmerksamkeit. Sie zu fördern und zu unterstützen steht im Zentrum unserer Politik.

Deshalb wollen wir:

- eine vorsorgende Sozialpolitik betreiben. Wir möchten Familien, gerade in besonderen Lebenslagen, unter Beteiligung der zuständigen Institutionen, Rat und Hilfe anbieten.
- eine bedarfsgerechte Versorgung mit guten KiTa-Plätzen und Schulen.
- einen einfachen Zugang zu Hilfsangeboten durch aktuelle Informationen auf der Internetpräsenz der Gemeinde bzw. auch durch einfach zugängliche Serviceportale.
- Pflegebedürftigen besser helfen und uns für eine Ausweitung der Angebote in der Gemeinde Nottuln einsetzen.
- eine barrierearme Umgebung fördern.

Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung haben besonders zu berücksichtigende Bedürfnisse. Wir wollen, dass Nottuln für unsere Jugendlichen ein attraktives Umfeld ist, in dem sich alle wohlfühlen. Vereine und Verbände leisten hierfür in vorbildlicher Weise in allen Ortsteilen hervorragende Arbeit.

Deshalb wollen wir:

- die Kinder- und Jugendarbeit in Schulen, Vereinen, Kirchen und KiTas weiterhin finanziell und organisatorisch fördern. Auch die Gemeindeverwaltung soll dabei unterstützen, z. B. durch Beratungsgespräche zur Erlangung von Fördergeldern.
- offene Angebote und Treffpunkte der Kinder- und Jugendarbeit in allen Ortsteilen unter Federführung des Treffpunkts Jugendarbeit weiterhin fördern.
- Projekte zur politischen Bildung an Schulen wie den Schülerhaushalt und das Polit-Café oder die Aktion „Schule ohne Rassismus“ fördern, um Jugendliche an demokratischen Prozessen zu beteiligen und für Politik zu begeistern. Das Projekt „Jugend entscheidet“ zeigt, wie es gehen kann.
- mit der Jungen Union ein „offenes Ohr“ für Projekte von Jugendlichen in der Politik sein und den Kontakt auf Augenhöhe suchen.

Ältere Bürgerinnen und Bürger sind mit ihrem Engagement für viele Organisationen unverzichtbar. Ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben muss verstärkt gefördert werden.

Deshalb wollen wir:

- ihre Erfahrungen, Interessen, Forderungen und Meinungen aufgreifen und sie, falls erforderlich, bei der Realisierung von Projekten unterstützen.
- die Ortskerne in der Gemeinde Nottuln, aber auch andere öffentliche Einrichtungen, barrierearm unter Beteiligung des Teilhabebeirates ausbauen und gestalten.
- Rahmenbedingungen für generationsübergreifendes Wohnen schaffen.
- die Schaffung zentrumsnaher, barrierefreier Wohnungen mit überschaubarer Größe in den Blick nehmen.
- auch zukünftig die Erreichbarkeit medizinischer Versorgung sicherstellen, z. B. durch innovative Konzepte wie medizinische Versorgungszentren.

Solidarität und soziale Unterstützung sind für uns Christdemokraten eine Selbstverständlichkeit. Es muss denen geholfen werden, die aufgrund von Benachteiligung oder Behinderung unsere Unterstützung brauchen. Mit unserem Motto „Fördern und Fordern“ soll eine Situation entstehen, von der wir alle profitieren. Dies gilt auch für die zu uns gekommenen Menschen mit Migrationshintergrund. Alle sollen für sich eine **Zukunftsperspektive in der Gemeinde Nottuln** finden können.

Deshalb wollen wir:

- die Zusammenarbeit mit den Teilhabekreisen und der Teilhabebeauftragten weiter ausbauen und intensivieren.
- die gemeinnützigen Organisationen vor Ort unterstützen. Dazu gehört auch der Dialog mit den Kirchen und Wohlfahrtsverbänden als Träger wichtiger sozialer und karitativer Einrichtungen.
- an einem Konzept für alle Altersgruppen arbeiten, das allen eine Perspektive bietet. Dazu zählen die Förderung von integrativen Schulen und Sozialbetrieben sowie die Akzeptanz von benachteiligten Menschen.
- Rahmenbedingungen schaffen, um eine erfolgreiche Teilhabe in allen Lebensphasen zu erreichen, indem wir zum Beispiel die Aktivitäten des Stiftes Tilbeck, etwa mit dem LadenLokal in Nottuln, und weiterer Organisationen unterstützen.
- uns für ein friedliches und wertschätzendes Miteinander einsetzen, um so die Integration in Nottuln erfolgreich fortzuführen. Insbesondere ist eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit von ehrenamtlich und hauptamtlich in der Flüchtlingshilfe und -betreuung Tätigen, etwa „Nottuln & Friends“, fortzusetzen.
- als Gemeinde sozial gebundenen Wohnraum schaffen, zum Beispiel durch die kommunale Wohnungsbaugenossenschaft Lerchenhorst eG.

II. Zukunftsfähige Schulen und attraktive Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort sind für uns von besonderer Bedeutung.

Bildung und Ausbildung sind Voraussetzung für Wohlstand und soziale Sicherheit. In der Gemeinde Nottuln besteht die Möglichkeit, alle Schulabschlüsse zu erwerben. Nicht zuletzt ist dies ein ausschlaggebender Standortfaktor für junge Familien. Das führt zu einer erfreulich hohen Identifikation unserer Jugend mit ihrem Wohnort.

Deshalb wollen wir:

- die bestehende Schulstruktur in den Ortsteilen langfristig stärken.
- alle Schulen finanziell so ausstatten, dass guter Unterricht stattfinden kann und die Schulgebäude mithilfe des örtlichen beschlossenen 10-Millionen-Euro-Programms modernisieren, um eine gute Lernatmosphäre sicherzustellen.
- besondere Anstrengungen der weiterführenden Schulen unterstützen, damit der Verbleib der Grundschülerinnen und -schüler in der Gemeinde die Regel ist. Eine Lernortkooperation, eine gesteuerte Klassenbildung in der Erprobungsstufe und Verbesserungen im Schulbusverkehr gehören dazu.
- Schulen beim Angebot einer Schulsozialarbeit weiterhin unterstützen und die Schulberatungsstelle des Kreises Coesfeld bei schulpsychologischen Beratungsbedarf vor Ort nutzbar machen.
- die Berufs- und Studienentscheidungen junger Menschen nach dem erfolgreichen Schulabschluss durch Initiativen und Projekte unterstützen.
- durch die gezielte Förderung von Industrie-, Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben weitere Ausbildungsstellen schaffen und damit gute Beschäftigungsperspektiven für junge Menschen vor Ort eröffnen.
- Ganztagsangebote bedarfsgerecht ausbauen und fördern, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern und geförderte Freizeitaktivitäten für Kinder anzubieten.

III. Vielfältige Angebote in den Bereichen Sport, Kunst und Kultur sowie ein aktives Ehrenamt verdienen unsere Anerkennung.

Über **100 Vereine, Initiativen und weitere Organisationen** prägen das Gemeinschaftsleben in unserer Gemeinde. Die **ehrenamtliche Tätigkeit** wird dabei regelmäßig mit viel Engagement und einer sehr hohen Qualität ausgeübt. Unsere **freiwillige Feuerwehr** leistet hier einen beachtlichen Beitrag für die Sicherheit in allen Ortsteilen. Allen Ehrenamtlichen sind wir für ihre wertvolle Arbeit dankbar.

Deshalb wollen wir:

- durch Sach- und Dienstleistungen den Vereinen und Ehrenamtlichen auch in Zukunft die Arbeit erleichtern. Wir setzen uns dafür ein, dass Vereine die Räume der Gemeinde kostengünstig oder sogar kostenfrei nutzen können und neue Räumlichkeiten z. B. für musikalische Bildung erschlossen werden.
- eine leistungsfähige Feuerwehr mit bedarfsgerechten Gebäuden und einer modernen Geräteausstattung in allen Ortsteilen sichern. Wir schließen den Neubau der Feuerwehrwache in Appelhülsen ab und sorgen für eine bedarfsgerechte Lösung bei der Modernisierung der Nottulner Wache.
- die Jugendlichen und somit die Jugendarbeit in den Vereinen weiterhin fördern. Wir werden uns daher für eine sach- und fachgerechte Unterstützung von Vereinen bei der Beantragung der vielfältigen Jugendfreizeit-Maßnahmen, Bürokratieabbau und einen leichteren Zugang zu Zuschüssen einsetzen.
- den hohen Qualitätsstandard aller Sportstätten in den Ortsteilen mit Unterstützung der Vereine erhalten.
- die in allen Ortsteilen sehr aktiven Heimatvereine darin unterstützen, den Bürgerinnen und Bürgern die Geschichte und Traditionen näher zu bringen und zu bewahren, um dadurch mehr Identifikation und Zusammenhalt zu stiften.
- Projekte der heimatkundlichen Arbeit der Schulen fördern.
- die lokalen Kulturzentren (Alte Amtmannei, Hof Schoppmann, Schulze-Frenkings-Hof) langfristig für die Vereine und für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde in ihrer Attraktivität erhalten.
- die erfolgreiche Ehrenamtskoordination mit mehr Kapazität für Aufgaben als zentrale Ansprechperson für Ehrenamtliche in der Gemeindeverwaltung ausbauen.

IV. Wirtschaft, Infrastruktur, Handel und Tourismus sind tragende Säulen unserer Gemeinde.

Wir als CDU stehen wie keine andere Partei für die **Soziale Marktwirtschaft**. Gerade auf kommunaler Ebene gibt es für uns Möglichkeiten des Mitwirkens und Mitgestaltens. Diese Möglichkeiten wollen wir im Austausch mit den Wirtschaftstreibenden zum Wohl unserer Gemeinde nutzen.

Deshalb wollen wir:

- die Gewerbesteuer im Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden wettbewerbsfähig gestalten und die hohe Attraktivität des Gewerbestandorts Nottuln noch weiter ausbauen.
- gute Rahmenbedingungen für Existenzgründungen schaffen und dafür sowohl die Kompetenz unserer Wirtschaftsförderung als auch die Leistungen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Coesfeld (wfc) aktiv nutzen.

- bestehende Gewerbegebiete beleben und die Erweiterung des Gewerbegebiets Beisenbusch mit Nachdruck vorantreiben.

So schaffen wir für die bestehenden Unternehmen **Entwicklungsperspektiven** und bieten neuen Betrieben attraktive Möglichkeiten zur Ansiedlung in Nottuln. Dabei begleiten wir Erweiterungsmöglichkeiten für heimische Unternehmen und Ansiedlungen von Unternehmen, die eine Vielzahl dauerhafter, attraktiver Arbeitsplätze schaffen. Wir wollen den erfolgreichen Weg der Ansiedlung von Unternehmen wie AGRAVIS unter nachhaltigen Gesichtspunkten fortsetzen, um eine positive wirtschaftliche Entwicklung in unserer Gemeinde zu ermöglichen und verlässliche Gewerbesteuerereinnahmen zu generieren.

Eine moderne Wirtschaft und Gesellschaft braucht eine moderne **Infrastruktur**. Sie ist ein ausschlaggebender Standortfaktor. **Gut ausgebaute Verkehrswege und vielfältige Mobilitätsangebote** machen uns flexibel und erhöhen unsere Lebensqualität. Zu einer guten Infrastruktur zählen auch **moderne Kommunikationstechnologien**.

Deshalb wollen wir:

- die Verkehrswege und Straßen in unserer Gemeinde auf der Basis des Straßen- und Wegekonzeptes innerorts ausbauen und sanieren sowie die Wirtschaftswege auf Basis des Wirtschaftswegekonzeptes unter Ausnutzung von Fördermöglichkeiten in Absprache mit der Landwirtschaft nachhaltig erhalten.
- uns für eine innerörtlich sinnvolle und kosteneffiziente Umgestaltung der ehemaligen Bundesstraße 525 in Darup einsetzen. Dabei liegt uns die Sicherheit und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität von Fußgängern und Radfahrern besonders am Herzen.
- eine sichere innerörtliche Radwegführung in allen Ortsteilen etablieren.
- gemeindliche Eigenmittel für den Ausbau der Fahrradwege an Kreisstraßen bereitstellen und den Kreis hierbei bestmöglich unterstützen. Nach dem Bau des Fahrradwegs zwischen Beisenbusch und Schapdetten sollen nun zeitnah Radwege zwischen Darup und Hövel sowie Darup und Billerbeck folgen.
- die Verkehrswege, besonders die Schulwege, im Außenbereich sicher gestalten.
- keine weiteren Fahrradstraßen im Außenbereich.
- schnelles Internet durch Glasfaser in unseren nicht abgedeckten Gewerbegebieten zügig realisieren.
- die Dülmener Straße in Nottuln in Zusammenarbeit mit dem Kreis modernisieren und wieder nutzbare Radwege anbieten.
- langfristig verkehrliche Entlastungsmöglichkeiten für die Wohngebiete im Nottulner Süden und Westen prüfen.
- die Planung eines Radwegs zwischen Nottuln und Havixbeck vorantreiben.

- den Umbau des Bahnübergangs Appelhülsen zu einer Unterführung mithilfe des weiterhin intensiven Einsatzes unserer Bundes- und Landespolitiker von 2026 bis 2028 baulich realisieren.
- die anschließend erforderliche Umgestaltung der Bahnhofstraße und ihres städtebaulichen Umfeldes bis zur Ortsmitte realisieren. Ein dörfliches Innenentwicklungskonzept (DIEK) schafft hierzu die finanziellen Spielräume.
- die Attraktivität des Bahnhofs in Appelhülsen insgesamt wieder verbessern. Das neue Radbox-Schließsystem und ein offenes WLAN waren bereits erste wichtige Schritte hierzu. Entscheidend ist aber die Verlässlichkeit des Zugangebots, das in den vergangenen Jahren merklich gelitten hat. Über unsere Vertreter in den Gremien der Zweckverbände, die den Zugverkehr organisieren, und auf Bundes- und Landesebene, erarbeiten wir hierfür Lösungsansätze.
- uns für einen bedarfsgerechten ÖPNV einsetzen. Dies gilt insbesondere für die Verbindungen zum Bahnhof Appelhülsen und der Ortsteile untereinander. Auf CDU-Vorschlag hin wird eine Ringbuslinie umgesetzt, die Nottuln, Schapdetten und Appelhülsen miteinander verbindet.
- Mobilitätshubs als zentrale Verknüpfungspunkte zum ÖPNV am Rhodeplatz, Beisenbusch und am Bahnhof Appelhülsen einrichten und vollwertig ausbauen. Den bereits begonnenen Mobilitätshub Beisenbusch wollen wir zeitnah fertigstellen und optimal in das Mobilitätsangebot der Gemeinde integrieren.
- die SchnellBus-Linie S60 bedarfsgerecht weiterentwickeln und die Linie R63 gerade in den Abendstunden durch eine verbesserte Taktung optimieren.
- eine Busverbindung zwischen Nottuln, Appelhülsen und Senden nach Fertigstellung der Bahnunterführung in Appelhülsen planen.

Der **örtliche Handel und die Nahversorgung** in allen Ortsteilen sind für die Bürger, aber auch für die Handeltreibenden selbst, von großer Bedeutung. Ebenso wird die medizinische Infrastruktur, etwa Ärzte, Apotheken, Sanitätshäuser und das Krankenhaus für die Zukunft noch wichtiger und verdient somit unser besonderes Augenmerk. Es ist unser Ziel, diese angesichts wachsender Konkurrenz durch Angebote in umliegenden Städten und Internethandel zu stärken.

Deshalb wollen wir:

- den Wochenmarkt als auch den Spätmarkt in seiner Attraktivität weiter steigern und ausbauen.
- uns für eine gute Nahversorgung gerade in den kleinen Ortsteilen einsetzen.
- die Gestaltung der Ortsteile hin zu modernen Lebensräumen, die zum Verweilen einladen und die Attraktivität für Einzelhandeltreibende erhöhen.
- eine bessere Vernetzung von Ortsmarketing, Wirtschaftsförderung und Kaufmannschaft initiieren und begleiten.

- Traditionsveranstaltungen in unseren Ortsteilen, beispielsweise unseren Martini- markt oder die Oster- und Weihnachtsmärkte, weiterhin unterstützen und erhal- ten.

Da, wo wir wohnen, möchten andere Urlaub machen. Diesen Vorteil gilt es zum Nutzen des **Tourismus** und der Wirtschaft weiter auszubauen.

Deshalb wollen wir:

- Reiterwege und Wanderwege im Einklang mit der Natur, der Landwirtschaft und den in der Umgebung lebenden Menschen optimieren.
- auf der Grundlage der Stiftsdorfgeschichte Nottulns ein touristisches Konzept mit verschiedenen Angeboten als Bausteine entwickeln, das den historischen Ortskern, alle weiteren Ortsteile, die schöne Baumbergeregion, die Gastronomie und die ört- lichen Vereine einbezieht.
- den Ortskern durch gezielte Ansiedlungen revitalisieren.
- die Marketinginstrumente der Gemeinde, wie z. B. den Internetauftritt, deutlich at- traktiver und benutzerfreundlich gestalten und dadurch weitere Anreize bieten, unsere wunderschöne Gemeinde Nottuln zu besuchen.
- auch in den benachbarten Regionen wie den Niederlanden für den Besuch unserer touristisch sehenswerten Baumbergeregion werben.

V. Eine leistungs- und zukunftsfähige Landwirtschaft und eine intakte Umwelt sind unsere Lebensgrundlagen.

Unsere **Landwirtschaft** ist ein bedeutender Wirtschaftszweig, der sich dem Wettbewerb entsprechend weiterentwickeln muss. Sie sichert die Ernährung, erzeugt Energie und nachwachsende Rohstoffe, pflegt und gestaltet die Natur und die Kulturlandschaft. Für den vor- und nachgelagerten Bereich ist sie Abnehmer und Auftraggeber zugleich und stärkt so die heimische Wirtschaft, wie örtliche Genossenschaften, Handel und Gewerbe.

Deshalb wollen wir:

- weiterhin ein „offenes Ohr“ für die Aufgaben und Herausforderungen der Land- wirtschaft haben und sie in ihren Anliegen unterstützen.
- die flächengebundene Landwirtschaft fördern.
- landwirtschaftliche Flächen bei anderen Raumansprüchen vorrangig behandeln und dabei deren Notwendigkeit für unser tägliches Leben gebührend berücksichti- gen. Langfristig sollte weiterer Flächenverbrauch durch Kreislaufnutzung und Nachnutzung vermieden werden.
- die Belange aller Außenbereichsbewohner in den Fragestellungen des ländlichen Raums einbeziehen.

- regionale Vermarktungsstrukturen in allen Ortsteilen, auch in Zusammenarbeit mit dem Münsterland e. V., stärken (z. B. Dettener Dorfladen, Nahversorgungsprojekt Hof Schoppmann).
- mit touristischen Rad- und Wanderrouten die Themen Ernährung und Wertschätzung von Natur und Kulturpflanzen in den Fokus nehmen. Dazu wollen wir das bestehende Wegenetz und das Knotenpunktsystem ausnutzen und digitale Zusatzangebote machen, um die Ortsidentität zu stärken und Kontaktpunkte zur Landwirtschaft zu schaffen.

Als Christdemokraten fühlen wir uns verpflichtet, die Schöpfung, unsere **Umwelt** und die **Natur** zu schützen und für die kommenden Generationen zu bewahren.

Deshalb wollen wir:

- unsere Münsterländer Parklandschaft in ihren kleinteiligen Strukturen mit Weiden, Äckern, Streuobstwiesen und Wallhecken in ihrem Bestand erhalten.
- bei Beachtung von Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit alle technischen Möglichkeiten in unserer Gemeinde nutzen, um Energie einzusparen.
- die Bereitstellung von Informationen und Beratung für Bürgerinnen und Bürger sichern, um sie weiterhin zu unterstützen, Energie effizienter zu sparen und besser zu nutzen.
- regenerative Energien unter Abwägung von Bürgerinteressen ausbauen. Dabei wollen wir die Möglichkeiten zur Nutzung von Wasserstoff besonders in den Fokus nehmen.
- sicherstellen, dass bei Windkraftprojekten lokale Akteure eingebunden werden, um die Wertschöpfung vor Ort zu halten und Anwohner finanziell zu beteiligen. Bei den anstehenden Verhandlungen mit den Projektgesellschaften z. B. im Rahmen des Bürgerenergiegesetzes setzen wir uns dafür ein, dass direkte Anwohner immer besondere Beteiligungsmöglichkeiten erhalten und alle Nottulnerinnen und Nottulner partizipieren können. Die der Gemeinde durch die Windkraft zufließenden Mittel sollen in der Nähe der jeweiligen Windkraftanlagen eingesetzt werden. Mit den zur Zeit projektierten Windkraftanlagen erreichen wir bereits die **bilanzielle Klimaneutralität 2030**.
- zunächst bestehende Potenziale für Photovoltaik nutzen, anstatt wertvolle landwirtschaftliche Böden, die für die Lebensmittelproduktion wichtig sind, für zusätzliche Freiflächenanlagen zu beanspruchen.
- baurechtliche Voraussetzungen schaffen, um bezahlbare Bauweisen voranzutreiben und den Flächenverbrauch durch Nachverdichtung zu reduzieren.
- mithilfe von Fördermitteln die Renaturierung der Stever in Appelhülsen realisieren, die sowohl dem Hochwasserschutz als auch dem Umweltschutz dient. Dank unseres Einsatzes stehen hierfür 2,5 Mio. Euro Fördergelder zur Verfügung, die zügig verbaut werden sollen.

VI. Die Entwicklung der Gemeinde ist unsere Zukunft.

Mit Blick auf die **Gemeindeentwicklung** wünschen wir uns eine moderne Gemeinde, die den dörflichen Charakter behält und trotzdem Annehmlichkeiten einer Stadt bietet. Sie soll ein lebenswerter Ort für alle Generationen sein, mit guten Einkaufsmöglichkeiten und attraktiven kulturellen Angeboten. Als CDU setzen wir uns für eine aktive Baulandentwicklung in allen Ortsteilen ein, um dem Wohnraumbedarf in allen Ausprägungen gerecht zu werden.

Deshalb wollen wir:

- in allen Ortsteilen ausreichend Bauland in kommunaler Hand und zu fairen Preisen zur Verfügung stellen. In Nottuln setzen wir das Baugebiet Südlich Lerchenhain um, das bereits stark nachgefragt wird, und planen weitere Baugebiete, etwa „Hangfeld II“ und am Niederstockumer Weg, um der hohen Nachfrage nach Wohnraum gerecht zu werden. In Appelhülsen wird das Projekt Heitbrink II derzeit vorbereitet, und in Darup und Schapdetten wollen wir die laufenden Verhandlungen erfolgreich abschließen. Außerdem verfolgen wir eine vorausschauende Grundstückspolitik, um in den kommenden Jahren flexibler auf den Bedarf reagieren zu können.
- eine maßvolle Reduzierung der Grundsteuer durch permanente Aufgabenkritik und Ausgabendisziplin im Gemeindehaushalt ermöglichen.
- das Programm „Jung kauft Alt – junge Leute kaufen alte Häuser“ intensivieren.
- bezahlbaren Wohnungsbau fördern, um allen Bürgern eine gute Perspektive zu bieten.
- die Nachverdichtung vorantreiben, um den neuen Ansprüchen an modernes Wohnen, insbesondere für die Generation 60+, gerecht zu werden.
- die Verschönerung aller Ortskerne unterstützen und durch die Umgestaltung der Nottulner Ortsdurchfahrt den Ortskern erweitern und aufwerten.
- barrierearme Wegeverbindungen und attraktive Verweilzonen für alle Generationen schaffen.

VII. Solide Finanzen und Investitionen sowie eine dienstleistungsorientierte Verwaltung sind Voraussetzungen für eine attraktive Gemeinde.

Wir haben für ca. 10 Mio. Euro unsere Sportstätteninfrastruktur in den letzten Jahren auf Vordermann gebracht. Bis 2030 werden wir den gleichen Betrag in unsere Schulen investieren. Städtebauliche Förderprogramme, erste Mittelrückflüsse aus den neuen Baugebieten und zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen schaffen einen Rahmen, um auch zukünftig in Feuerwehr, offenen Ganztage, Radwege und Straßen, Umwelt und Klimaschutz sowie weitere Bau- und Gewerbegebiete zu investieren.

Deshalb wollen wir:

- Ankauf, Erschließung und Vermarktung von Bauland in die Hand der Gemeinde nehmen und auf Investorenmodelle nach Möglichkeit verzichten.
- mittels der erzielten Überschüsse Baulandpreise sozialverträglich deckeln.
- verstärkt Förderprogramme von Bund und Land nutzen.
- nachhaltige Investitionen in die genannte Infrastruktur tätigen und Schulden tilgen, wo es möglich ist.

Gerne unterstützen wir als CDU unseren Bürgermeister Dr. Dietmar Thönnies aus Schapdetten bei der Kandidatur für eine zweite Amtszeit. Unter seiner Leitung ist die Gemeinde regelrecht „aufgeblüht“. Zahlreiche Projekte, seien es Bauland- oder Gewerbeentwicklungen sind dank gutem Verhandlungsgeschick, Menschenkenntnis und strategischer Vision in den letzten fünf Jahren in die Umsetzung gekommen oder stehen aber vor dem Abschluss der Planungen und wollen in den kommenden fünf Jahren umgesetzt werden. Die Gemeindeverwaltung stellt sich bürgerorientierter und agiler auf, zahlreiche neue junge Fach- und Führungskräfte bringen frischen Wind in die Verwaltung und profitieren dabei von der Expertise langjähriger Mitarbeiter.

Deshalb wollen wir:

- zusätzliche Aufgabenfelder der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen erschließen, um von Synergieeffekten zu profitieren.
- E-Government gleichermaßen für Bürger und Verwaltung ausbauen, sodass alle von vereinfachten Verfahren z. B. im Meldewesen profitieren und weniger Bürokratie notwendig ist.
- die Anwendungsmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung gezielt nutzen und bürgerfreundliche Anwendungsfälle z. B. von Chatbots umsetzen.
- einen zukunftsorientierten Raumplan für die Verwaltung, um teure Anmietungen zu beenden. Dabei kann auch ortsunabhängiges Arbeiten eine Rolle spielen.

Die **Gemeindewerke** übernehmen bei uns bedeutende Aufgaben der Versorgung und der öffentlichen Daseinsvorsorge. Das sind in der Hauptsache die Bereitstellung von Trinkwasser, der Betrieb und die Unterhaltung der Abwässerkanäle sowie der Schwimmbäder, Grünanlagen und unserer Wege und Straßen. Diese Aufgaben sind für die Zukunft zu sichern.

Deshalb wollen wir:

- die Zusammenarbeit mit den Bauhöfen der umliegenden Gemeinden stärken.
- die Attraktivität unserer Bäder erhalten.
- unseren kommunalen Nahwärmeverbund bedarfsgerecht ausbauen.